

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 50

Artikel: Weihnachten stand vor der Tür
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ein merkwürdiges Benehmen hat er, seit er den Turmspringer verschluckt hat!“



„O jee — häsch na kei Wohnig gfunde?“

Weihnachten stand vor der Tür

Rodolfo, der dorfbekannte Spitzbube, war bei Vater Nicolà mit Holzspalten beschäftigt. Nach getaner Arbeit ließ er sich auszahlen und zog in der Dämmerung heimwärts, wobei er nicht vergaß, die fünf schönsten Hühner mitlaufen zu lassen. Am folgenden Tag bemerkte Vater Nicolà das Manko im Hühnerhof, und da er den Schelm

kannte, erstattete er sofort Anzeige gegen Rodolfo. Ammann und Polizist nahmen eine Hausdurchsuchung vor. Rodolfos Häuschen wurde von oben bis unten durchstöbert, kein Winkel blieb dem scharfen Auge des Gesetzes verborgen, allein die Hühner kamen nicht zum Vorschein. Schließlich wurde Vater Nicolà herbeigerufen und an Ort und Stelle vom negativen Verlauf der Durchsuchung verständigt. Dieser war aber seiner Sache so sicher, daß er nicht nachgab und dem Rodolfo tüchtig ins Gewissen redete. Er möge doch endlich sagen, wo er die Hühner versteckt habe. Ob solcher Standhaftigkeit beeindruckt, wies schließlich unser Rodolfo auf den fast erkaltenen Herd und richtig, in einem mächtigen Kessel lagen die fünf Hühner in ihrer eigenen Brühe und warteten nur darauf verspeist zu werden.

Was tat aber Vater Nicolà? Er hatte Rodolfos Kinder gesehen, wie sie mitgierigen Augen nach dem Herd schiel-

ten. Er ging hinaus, bestellte beim Bäcker einen Kuchen, zog seine Anklage zurück und bezahlte dem Ammann 20 Franken Kostengebühr.

Weihnachten stand vor der Tür.
Igel



«Du häsch doch immer es Sauglück!»



DRUCKSTIFTE
SIND BESSER

1. Filet
2. Filet
3. Filet
4. sauguet!
RESTAURANT
St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstrasse
Joh. Werner Michel



MONTRES ROLEX S.A., GENÈVE